

Filmbörse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **6 (1916)**

Heft 41

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wollte man annehmen, diese zweite Serie von für sich doch wieder einzelnen Dramen seien vielleicht weniger interessant und spannend als die „Geheimnisse von New-York“, so wäre das grundfalsch. Der Autor, selbst ein abenteuerlicher Phantast der Feder und des Gedankens, hat seine ersten Filmwerke in der Genialität der Ideen und der Szenerien weit übertroffen. Kühne und todesverachtende Erlebnisse reißen sich eines an das andere, den Films, vom ersten bis zum letzten, ausserordentliche Spannung verleihend.

National-Films, Berlin

„Schwert und Herd“ betitelt sich ein neuer grosser Film dieser Gesellschaft. Ein Film, dem man bereits die Bezeichnung „Ein deutscher Quo vadis“ beigegeben hat, und das will viel heissen. Der Film ist insofern etwas ganz hervorragendes, als sämtliche Solorollen von den Mitgliedern des Kgl. Schauspielensembles in Berlin dargestellt wurden, und zwar mit spezieller, offizieller Erlaubnis der Kgl. Theaterintendantur. Der Film „Schwert und Herd“ wurde im Auftrage des Reichsausschusses für Kriegsbeschädigte inszeniert und soll demnächst fertiggestellt sein.

Filmbörse

Im Café Steindl, Bahnhofstrasse in Zürich, waren am 9. Oktober folgende Besucher der Filmbörse anwesend:

Herr Chr. Karg, Luzern.
 Herr Meier, (World Film Genf).
 Herr Charles de Croix, Paris und Berlin.
 Herr Singer, Basel.
 Herr A. Hawelski, Zürich.
 Herr Direktor Franzos, (Nordische), Zürich.
 Herr Kreibich, (Nordische), Zürich.
 Herr L. Bürstein, St. Gallen.
 Herr Goldfarb, Zürich.
 Herr Georg Korb, Lausanne.

Herr Paul Schmidt, (Itala-Film), Zürich.
 Herr Naar, Saloniki.
 Herr Albert Cochet, (Gaumont), Zürich.
 Herr Fritz Korsower, Zürich.
 Herr Guggenheim, St. Gallen.
 Herr Max Ullmann, Bern.
 Herr E. Gutekunst, Zürich.
 Herr Henry Hirsch, Zürich.
 Herr E. Koos, (Iris Film), Basel.
 Herr K. Hellemann, Herisau.
 Herr J. Speck, Zürich.
 Herr Joseph Lang, (Iris Film), Zürich.
 Herr u. Frau Heyll, Zürich 2 und Zug.
 Frau Siegrist, Oerlikon.
 Herr W. Mantowani, (Eden), Zürich.
 Herr Fleury Mathey, Genève.
 Herr Weissmann.
 Herr Zubler, Monopolfilm-Verlag, Basel.

Administration

Der im Heft Nr. 40 des „Kinema“ avisierte Artikel die Wahrheit ist zu bringen überflüssig, nachdem die in letzter Stunde noch vom Verbands-Sekretär eingetroffenen „Verbandsnachrichten“ die Situation klären und genaueren Aufschluss geben.

Wir können nur nicht verstehen, wie unsere Kollegin, die L.-B.-B. sich so schlecht kann informieren lassen und — sogar — Drahtnachrichten bringt, die auch nicht im Geringsten mit der Wirklichkeit übereinstimmen.

Auch im „Film“, eine in Neapel herauskommende italienische Zeitschrift, wird gegen den schweizer. Filmverleiher-Verband gewettert, merkwürdigerweise in genau denselben Worten wie die L.-B.-B. in ihrer Nr. 37, so dass wir annehmen müssen, der Artikel sei aus demselben übersetzt, oder aber — und vielleicht treffen wir das Richtige — er sei vom gleichen schweizerischen Korrespondenten.

Die Redaktion.

Livrées für Kino-Portiers

liefert prompt und billig

Confections-Haus G. Bliss,
 Limmatquai 8, Zürich I.

r1016

Antiseptische Desinfektions-Essenz „Pinastrozon“ luftfrischendes Zerstäubungs-Parfüm (in 100facher Konzentration):
 100 Gr.: à 8.—; 500 Gr.: à 32.—;
 250 Gr.: à 18.—; 1000 Gr.: à 60.—.

Allein-Herstellung und Versand durch: **Pinastrozon-Laboratorium „Sanitas“ Lenzburg.**

1046

E. Gutekunst, Spezialgeschäft für Kinematographie-Projektion, Klingenstrasse 9, Zürich 5, Telefon 4559.

Lieferung und Installation kompl. Kino-Einrichtungen. — Grosses Lager in Projektions-Kohlen Siemens A. & S. A. etc.

Gebrauchte Apparate verschiedener Systeme.

Umformer, Transformer, Widerstände, Schalttafeln, Klein-Motoren, Projektionsapparate, Glühlampen etc.

Fabrikations- und Reparaturwerkstätte.

Druck: A. Graf, Buch- u. Anzeigen-druckerei, Bülow-Zürich.